

Kein WHO-Pandemievertrag! Keine neuen Internationalen Gesundheitsvorschriften (IGV)!



Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat bei der Corona-Pandemie versagt. Nun soll sie trotzdem für die Bewältigung zukünftiger Pandemien totale Durchgriffsrechte erhalten. Das müssen wir verhindern!

Wieso hat die WHO bei Corona versagt?

Die WHO rief am 30.1.2020 die Covid-19-Pandemie aus, obwohl es sich um einen Atemwegsinfekt mit der Gefährlichkeit einer Influenza-Grippe handelte. Das war nur möglich, weil die WHO bereits 2009 die tödliche Gefährlichkeit einer Krankheit als Kriterium für eine „Pandemie“ aus ihrer Definition gestrichen hatte. Nach Ausrufung der Corona-Pandemie organisierte die WHO eine Fülle menschenrechtswidriger Maßnahmen (Lockdowns, Schulschließungen, Zwangstestungen, Maskenpflicht, digitale Überwachung etc.). Diese Maßnahmen waren weder nützlich noch verhältnismäßig und sie hinterließen schwere Schäden (z.B. psychische Störungen bei Kindern und Jugendlichen; Niedergang der Wirtschaft). Länder wie Schweden und Weißrussland zeigen, dass es auch ohne diese Maßnahmen ging, ohne dass die Massen dahingerafft wurden. Die WHO setzte einseitig auf mRNA-Impfstoffe, die die Einnahmen der Hersteller explodieren ließen, jedoch weder wirksam noch sicher waren (wovor von Anfang an gewarnt wurde!). Das massenhafte Auftreten schwerwiegender Nebenwirkungen bis hin zum Tod sickert allmählich in die Mainstream-Medien.

Statt diese Fehlentwicklungen kritisch aufzuarbeiten, soll die WHO mittels Pandemievertrag und IGV noch viel weitreichendere Befugnisse erhalten, damit sie einen solchen Maßnahmenkatalog (und noch einiges mehr!) viel reibungsloser umsetzen kann.

Am geplanten Pandemievertrag und den neuen IGV ist besonders problematisch:

- Bisher konnte die WHO nur **Empfehlungen** aussprechen, wie die Mitgliedsstaaten mit einer Pandemie umgehen sollten. Nun sollen die Länder **verpflichtet** werden, alle von der WHO angeordneten Maßnahmen auszuführen.
- Die Mitgliedsstaaten können nach Verabschiedung von Pandemievertrag und den neuen IGV, was bis Mai 2024 geschehen soll, höchstens noch innerhalb von 10 Monaten einen Vorbehalt anmelden. Wenn dies nicht geschieht, verliert der Staat über einen wesentlichen Bereich der Gesundheitsversorgung seine **Souveränität** an die WHO. Demokratische Kontrollmechanismen werden ausgeschaltet.
- Der Pandemievertrag und die neuen IGV verstoßen gegen **Menschenrechte**, wie sie im Grundgesetz festgeschrieben sind. Die Würde des Menschen und die Rechte auf Leben und körperliche Unversehrtheit sowie auf individuelle Selbstbestimmung würden im Zweifelsfall nicht mehr zählen. Was hilft es da, wenn gemäß den neuen Regularien keine Diskriminierung stattfindet, weil **alle** zwangsgeimpft werden? Diese Grundrechtseinschränkungen sind Gegenstand einer Verfassungsbeschwerde, die am 16.6.2023 beim Bundesverfassungsgericht eingereicht wurde.
- Der **Generalsekretär** der WHO soll eine Pandemie ohne Begründung und für einen beliebigen Zeitraum ausrufen können.

- Die WHO soll weitreichende Befugnisse zu Eingriffen in die Herstellung und Zuweisung von **Gesundheitsprodukten** erhalten, einschließlich „zell- und genbasierter Therapien“ (die sich auch noch in der Forschungsphase befinden können!).
- Gemäß eines sogenannten „**One Health**“ (Eine Gesundheit)-Ansatzes soll die WHO weitreichende Pandemiepräventionspläne erstellen können, die auch Dinge außerhalb der Gesundheitsfürsorge betreffen, wie z.B. Klimawandel und Landnutzung.
- Durch Ausstellung digitaler Gesundheitsdokumente durch die WHO droht den Bürgern **Totalüberwachung** und Einschränkungen der Reisefreiheit.
- Internationale und nationale **Zensurbehörden** sollen eingerichtet werden, um „gesundheitsbezogene Fehlinformationen und Desinformationen“ zu verhindern.
- Die WHO hat **keine demokratische Legitimation**. Sie ist zu einem großen Teil privat finanziert (z.B. von der *Bill and Melinda Gates Foundation*), wobei diese Gelder zweckgebunden vergeben werden. Einer solchen Organisation darf man nicht die umfassende Macht über unsere Gesundheitsversorgung geben!

Die Bundesregierung hat sich den Pandemievertrag ganz besonders auf die Fahnen geschrieben und unterstützt die genannten Vertragswerke (siehe Entschließung des Bundestags vom 12. Mai 2023, „Stärkung und Reform der Weltgesundheitsorganisation“, Bundestagsdrucksache 20/6712).

Die EU-Kommission hat bereits 2022 eine Verordnung erlassen, die die für die WHO geplanten Kompetenzen vorsehen.

Was kann man noch tun, um den Pandemievertrag und die neuen IGV zu verhindern?

- Demonstrieren! Widerstand auf der Straße in jeder Stadt, in jedem Dorf macht Eindruck! In München z.B. jeden Mittwoch um 18 Uhr an wechselnden Orten von München-steht-auf (<https://muenchen-steht-auf.de/>); am 30.9. soll in Wien eine internationale Demonstration stattfinden.
- Sich selbst und andere informieren (weitere Informationen gibt es z.B. auf: www.tkp.at ♦ afaev.eu ♦ www.multipolar-magazin.de ♦ www.corona-solution.com ♦ www.mwgfd.org ♦ test.rtde.tech). Den aktuellen Entwurf des Pandemievertrags kann man hier einsehen: https://who.int/gb/inb/pdf_files/inb5/A_INB5_6-en.pdf
- Man kann selbst eine Verfassungsbeschwerde einreichen (auf <https://gemeinwohl-lobby.de/category/who/>) wird erklärt, wie das geht).
- Bundestagsabgeordnete direkt kontaktieren und mit ihnen reden!

Freie Linke München – 07/2023 – Kontakt: FL-MUC@gmx.de

